

Mit Indexanlagen frei vorsorgen

Der zunehmende Druck auf die langfristige Leistungsfähigkeit der ersten beiden Säulen erhöht die Bedeutung des individuellen Sparens enorm. Indexanlagen bieten Hand für attraktive Lösungen. **OLIVER JAUSSI UND LIONEL BASCHUNG**



BILD: BRUNO ARNOLD

Die gesetzlich limitierten Beiträge in die gebundene Vorsorge der Säule 3a reichen je länger je mehr nicht aus, um den gewünschten Lebensstandard im Rentenalter erzielen zu können. Immer mehr Personen sehen sich aus diesem Grund damit konfrontiert, einen massgeblichen Teil im Rahmen der freien Vorsorge selber zu finanzieren.

Der grosse Vorteil der freien Vorsorge liegt zweifellos in der Wahlfreiheit bei der Spar- und Anlageform. Viele Schweizerinnen und Schweizer investieren ihr Vermögen in das Eigenheim, während andere ihr Alterseinkommen mit Versicherungslösungen oder Erträgen aus individuellen Kapitalanlagen sicherstellen. Für eine langfristige, sinnvolle Vorsorge bieten Indexanlagen eine attraktive Möglichkeit: Dank der mittlerweile breiten Palette an Indexprodukten lässt sich auf einfache und gleichsam professionelle Weise ein breit diversifiziertes Portfolio erstellen, welches in punkto Transparenz und Sicherheit höchsten Ansprüchen genügt – und mit einem minimalen Kostenauf-

wand immer so gut wie der Markt abschneidet.

Wer sich mit «Kaufen und Halten» nicht zufriedengeben will, kann sich die flexible Handelbarkeit börsengehandelter Indexfonds zunutze machen und mit einem griffigen Rebalancing (Wiederherstellung der ursprünglichen Portfolio-Gewichte) unter Umständen sogar mehr herausholen. Bei der Selektion ist besonders auf die spezifische Ausgestaltung und den Inhalt dieser Indexprodukte zu achten. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen und das ersparte Vorsorgekapital nicht leichtfertig zu investieren, empfiehlt es sich, die Verwaltung des Kapitals in professionelle Hände zu geben.

Kompromisslos kundenfreundlich

Die Lobeshymne auf indexierte Anlageinstrumente kennt in diesen Tagen bekanntlich keine Grenzen. Quasi als Zeichen von Fortschritt und Fairness gegenüber dem Kunden schmücken die drei Buchstaben der englischen Bezeichnung für börsengehandelte Indexfonds E-T-F («Exchange traded

Funds») so manches Etikett einer Bank oder Vermögensverwaltung. Während bei der Emission von ETFs seit geraumer Zeit ein aggressiver Kampf um Marktanteile tobt, ist in der Anwendung respektive in der Beratung und der Auftragsverwaltung derselben Institute oft stets noble Zurückhaltung angesagt. Zu hoch wäre der Ertragsausfall bei einem weitreichenderen Einsatz dieser Instrumente.

Indexfonds sind in der Vermögensverwaltung gewiss nicht als Nonplusultra, umso mehr jedoch als Allzweckmittel zu verstehen. Mit ihnen lässt sich der überwiegende Teil eines Kundenvermögens, gewissermassen als Basisanlage, ohne Zweifel höchst effizient verwalten. Vor diesem Hintergrund bietet die Sparkasse Horgen AG die Vermögensverwaltung «indexinvest» an, welche nicht nur ausschliesslich auf Indexanlagen setzt, sondern auch die damit verbundenen Vorteile auf ganzer Linie an die Kunden weitergibt.

Auf Basis eines schriftlichen Verwaltungsauftrags können Kunden ihr Vermögen bereits ab einem Volumen von 100 000 Franken ausschliesslich mit Indexfonds von der Bank verwalten lassen. Die Auswahl zwischen vier verschiedenen Strategien – der Kunde kann nach dem selben Konzept zu einem individuellen Pricing auch massgeschneiderte Strategien haben – tragen dem individuellen Kundenprofil Rechnung. Die Verteilung des Vermögens auf die Anlagekategorien Obligationen, Aktien, Immobilien und Rohstoffe tragen zu einer Reduktion der Wertschwankungen des gesamten Portfolios bei.

Die viel gepriesenen Attribute von ETFs wie Sicherheit, Verständlichkeit, Flexibilität, Kostensparsamkeit und Diversifikation sind der Massstab für die Verwaltung: Indexzertifikate werden aufgrund der oft mangelnden Transparenz sowie des Emittentenrisikos nicht berücksichtigt; Ein Strategiewechsel oder gar eine Auflösung des Mandats ist jederzeit möglich. Mit 1 Prozent pro Jahr sind sämtliche bankseitig anfallenden Kosten ohne Bedingungen (z.B. Minimalgebühr) abgegolten. Darunter fallen die Kosten für Konto- und Depotführung, Analyse und Selektion von Indizes und Indexfonds, Verwaltung, Transaktionen (Courtagen) sowie für Administration (periodische Berichterstattung, Steuerausweis etc.). Von Dritt-

anbietern an die Bank ausbezahlte Retrozessionen werden ausserdem an die Kunden weitergegeben.

Die Welt als Massstab

Mit indexinvest partizipiert der Anleger an der wirtschaftlichen Entwicklung der ganzen Welt. Die konzeptionelle Umsetzung sieht eine regionale Gewichtung auf Basis der jährlichen BIP-Wachstumsprognosen des Internationalen Währungsfonds vor, während bei den Rohstoffen die durchschnittliche Weltproduktionsmenge der letzten fünf Jahre im Zentrum steht.

Um den Wünschen des Zielpublikums zu entsprechen, nimmt der Schweizer Markt in der regionalen Gewichtung des Portfolios rund einen Viertel ein, innerhalb der Kategorie Rohstoffe wird Gold ausserdem mit einem Drittel übergewichtet und bei den Anleihen wird in erster Linie der Schweizer Franken in Ergänzung der beiden Hauptwährungen Euro und US-Dollar berücksichtigt. Je nach Mandatstyp beträgt der Anteil des Schwei-

zer Frankens am gesamten Portfolio zwischen 25 bis 60 Prozent.

Die Verwaltung des indexinvest-Portfolios erfolgt durch eine fortlaufende Selektion und Überprüfung geeigneter Indizes einerseits sowie der sich am betreffenden Index orientierenden Indexfondsandererseits.

Die Indizes müssen klar definierten Kriterien wie beispielsweise der Gewichtung nach Marktkapitalisierung oder einer objektiven Methodologie genügen. Bei den Indexfonds wird im Besonderen auf eine möglichst geringe Abweichung zur Entwicklung des Index, auf die Handelsliquidität sowie auf geringe Kosten abgestellt. Die Unabhängigkeit der Bank, eine umfassende Datenbank sowie ein eigenes Ratingsystem ermöglichen die Auswahl der jeweils besten und sichersten Indexfonds bzw. ETF für die Anleger. Portfolio-Umschichtungen werden aus drei Gründen vorgenom-

men: Einzelne Positionen können zugunsten besserer Alternativen ausgetauscht werden, die Gewichtung wird an die aktuellen BIP-Prognosen angepasst oder es werden aufgrund heftiger Marktbewegungen alle Positionen auf ihre ursprüngliche Gewichtung zurückgesetzt.

Sowohl die Zusammensetzung der Portfolios als auch die Verwaltung folgen objektiven Regeln, welche für den Kunden jederzeit nachvollziehbar sind und dem Ursprungsgedanken indexorientierten Anlegens entsprechen. Die Verwaltung des Vermögens unterliegt weder den Emotionen des Anlegers noch den subjektiven Entscheidungen des Managementteams. Deutlich wird dies insbesondere am Rebalancing des Portfolios. Dieses erhält infolge der bewusst weggelassenen, subjektiven Einflussnahme (aktive taktische Steuerung) beim indexierten Anlegen umso höhere Bedeutung:

Eine konzeptionell durchdachte Verwaltung mit Indexanlagen geht keine Wetten ein.

Anzeige

Für die Anlageklassen (z.B. Obligationen, Aktien, Immobilien und Rohstoffe) werden den ursprünglichen Gewichten der gewählten Strategie feste Bandbreiten (+/- 5 Prozent als Ober- und Untergrenze) zugeordnet. Schert eine Anlageklasse in ihrer Wertentwicklung im Vergleich zu den übrigen in starkem Masse aus und verletzt damit die vorgegebene Bandbreite, wird das gesamte Portfolio, d.h. sämtliche Positionen, auf die ursprüngliche Strategiegewichtung zurückgesetzt.

Dieser Ansatz bringt sowohl für den Kunden als auch für die Bank entscheidende Vorteile: Die engen Bandbreiten gewähren eine disziplinierte, strategienahe Umsetzung, welche dem Vermögensverwaltungsauftrag des Kunden jederzeit gerecht wird. Die Liquiditätsposition ist auf ein Minimum reduziert, die Transaktionskosten können in aller Regel gesenkt werden und Prognosen sind hierfür nicht mehr erforderlich. Die Anlageklassen folgen dem

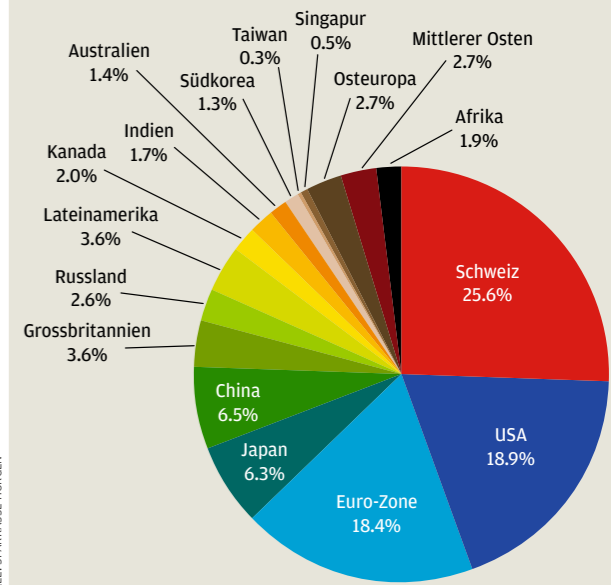
allgemeinen Markttrend. Starke Übertreibungen nach oben oder nach unten wird jedoch ein Riegel geschoben, indem «zu gut» gelaufene Werte zurückgestutzt respektive «zu schlecht» gelaufene Werte aufgewertet werden. Im weiteren Sinne entspricht dies einem antizyklischen Investitionsverhalten.

Vorsorgen ohne Sorgen

Eine konzeptionell durchdachte Verwaltung mit Indexanlagen geht keine Wetten ein, sondern verfolgt einen langfristigen, auf altbewährten Prinzipien beruhenden Ansatz. Indexanlagen orientieren sich an der zu erwartenden Marktrendite und bieten ein hohes Mass an Kosten- und Ertragseffizienz. Indexiertes Anlegen darf nicht spektakulär sein.

Oliver Jaussi ist Direktor und **Lionel Baschung** Bereichsleiter Anlagen der Sparkasse Horgen AG.

AKTIENANTEILE AUF BASIS DES BIP Regionale Allokation des Portfolios



QUELLE: SPARKASSE HORGEN

Publireportage

Welchen Vorteil bieten Indexanlagen beim Aufbau eines Vorsorgevermögens?

Lionel Baschung: Der Vermögensaufbau für die Altersvorsorge ist langfristig ausgelegt. Dabei führt der deutliche Kostenvorteil von Indexfonds gegenüber aktiv verwalteten Anlagefonds zusammen mit dem Zinseszinsseffekt in den allermeisten Fällen zu einem substantiellen Mehrertrag.

Was ist indexinvest?

Oliver Jaussi: Mit indexinvest können Sie Ihr Vermögen ausschliesslich mit klassischen und börsengehandelten Indexfonds (ETF) von uns verwalten lassen. Damit machen Sie sich die viel zitierten Vorteile dieser Instrumente wie Anlegerschutz, Transparenz, Handelbarkeit und ausgeprägte Kosteneffizienz zu Nutze.

Was unterscheidet indexinvest von ähnlichen Angeboten Ihrer Mitbewerber?

Lionel Baschung: Die Beratung und die Konsequenz. Wir hören sehr genau auf Ihre Bedürfnisse und setzen gleichzeitig Forschungserkenntnisse



Oliver Jaussi
Direktor
Clientis Sparkasse Horgen



Lionel Baschung
Mitglied Geschäftsleitung
Clientis Sparkasse Horgen

Clever und kostengünstig Vermögen anlegen

konsequent um. Das heisst: den Fokus auf die Anlagestrategie legen anstatt in einzelne Titel in ganze Märkte investieren, breit diversifizieren, die Handelsaktivitäten in einem vernünftigen Rahmen halten und die Verwaltung für Sie nachvollziehbar machen. In der Beratung zeigen wir Ihnen die Hintergründe – etwa Kos-

tenkonstruktionen – verschiedenster Anlagelösungen auf.

Oliver Jaussi: Unser Haus ist unabhängig. Wir emittieren keine eigenen ETF und müssen deshalb nicht auf deren Anteil im Portfolio achten. Ausserdem bieten wir ein einmaliges Preis-/Leistungsverhältnis. Wir verzichten auf überhöhte Margen, versteckte

Kosten und Zusatzgebühren im Kleingedruckten. Wir betreiben keine kostspieligen Absicherungsmanöver. Teure und riskante Indexzertifikate finden im indexinvest-Konzept keinen Platz.

Bei indexinvest stehen vier Strategien zur Auswahl. Kann ein Portfolio auch ganz individuell zusammengestellt werden?

Lionel Baschung: Bereits ab CHF 100'000 können Sie Ihr Vermögen professionell verwalten lassen, was auf Bankenseite herausfordernd ist und im Branchenvergleich eine tiefe Schwelle darstellt. Bei hohen Beträgen können Sie die Anlagekategorien und Einzelpositionen individuell wählen und gewichten.

Die Kosten sind gering. Sind Sie ein Discounter?

Lionel Baschung: Wir wollen nicht einen Discounter oder gar einen Online-Discounter konkurrenzieren. Wir erfüllen andere Bedürfnisse und setzen auf Qualität. Dazu gehört eine umfassende Beratung und Aufklärung, ein guter Service, regelmässige Informationsanlässe sowie die Erkenntnis, dass auf Dauer nur mit vernünftigen

Kosten eine attraktive Nettoerrendite zu erzielen ist. Die gesunde Gebührenstruktur ist Teil unseres Selbstverständnisses als Bank.

Wie kommt es, dass gerade eine Regionalbank eine solche Vermögensverwaltung anbietet?

Oliver Jaussi: Im Vergleich zum Zinsgeschäft spielte die Vermögensverwaltung bei Regionalbanken bisher eine eher untergeordnete Rolle. In den vergangenen Krisenzeiten erhielten die Regionalbanken als «Felsen in der Brandung» neue Beachtung. Es sind grosse Veränderungen im Gang und es wird investiert. Dank moderner Technik, den immer besser ausgebildeten Mitarbeitern sowie neuen Anlageinstrumenten können wir uns auch in der Vermögensverwaltung noch kompetent positionieren.

Lionel Baschung: Als mittelgrosse Regionalbank müssen wir nicht eine Eigenkapitalrendite von 20% und mehr erzielen. Das gibt uns Spielraum, zum Beispiel für ein professionelles

Angebot zu einem überdurchschnittlich attraktiven Tarif.

Wie komme ich zu meinem indexinvest-Portfolio?

Lionel Baschung: Am Anfang steht eine umfassende Beratung. Aufgrund Ihrer Erwartungen, Erfahrungen und Neigungen unterstützen wir Sie bei der Wahl jener Anlagestrategie, die für Sie am geeignetsten ist. Dabei berücksichtigen wir Ihre Situation betreffend Einkommen, Vermögen, Steuern und Vorsorge und stellen Ihnen unser Verwaltungskonzept vor. Haben Sie sich für ein indexinvest-Mandat entschieden, investieren wir für Sie das Vermögen meist gestaffelt. Innerhalb einer Woche erhalten Sie Ihren ersten indexinvest-Depotauszug als Bestätigung. Von da an informieren wir Sie regelmässig über die Entwicklung Ihres Portfolios.

Herzlich willkommen bei der Clientis Sparkasse Horgen!
www.indexinvest.ch

Für Ihr Vermögen. indexinvest.ch

Ein Angebot der Clientis Sparkasse Horgen



indexinvest
Zeitgemässe Vermögensverwaltung